

# Holzfaser-Dämmplatte Thermowall L



- **Leichte Putzträgerplatte mit hoher Dämmleistung**
- **Für vollflächige mineralische oder Massivholz-Untergründe im WDVS geeignet**
- **Systembestandteil im ökologischen WDVS**

**Produkt** Leichte Putzträgerplatte aus Holzfaser mit hoher Dämmleistung für mineralische Untergründe - Wärmedämmung.

**Zusammensetzung** Unbehandeltes Tannen- und Fichtenholz aus dem Schwarzwald, 4,0 % PUR-Harz und 1,5 % Paraffin.

- Eigenschaften**
- Verbesserte Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  0,040
  - Handliches Format von 1250 x 590 mm
  - Leichte und schnelle Verarbeitung
  - Stoßsicher
  - Hohe Schalldämmung
  - Einfache und schnelle Verarbeitung durch hohe Maßgenauigkeit
  - Einschichtiges und homogenes Rohdichteprofil
  - Optimale Wärmedämmung
  - Guter sommerlicher und winterlicher Wärmeschutz durch hervorragende Wärmespeicherkapazität
  - Diffusionsoffen und feuchtigkeitsregulierend
  - Nachhaltige Putzträgerplatte aus Holz
  - Recyclefähig
  - Baubiologisch unbedenklich (natureplus®-zertifiziert)
  - Hergestellt in Deutschland (Schwarzwald)

**Anwendung** ■ Leichte Putzträgerplatte mit hoher Dämmleistung für vollflächige mineralische oder Massiv-Holzuntergründe im WDVS.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de).

<b>Technische Daten</b>	Brandverhalten:	E nach DIN EN 13501-1, normal entflammbar
	Druckfestigkeit:	≥ 50 kPa
	Einsatzbereich:	außen, Wand
	Farbe:	Hellbraun
	Kantenausbildung:	stumpf
	Plattendicke:	12 cm, 14 cm, 16 cm, 18 cm, 20 cm
	Plattenformat:	120 cm x 40 cm
	Rohdichte:	ca. 110 kg/m <sup>3</sup>
	μ-Wert:	3
	Verdübelung:	Thermotop Schraubdübel S1
	Wärmeleitfähigkeit B:	0.040 W/(m·K) Bemessungswert
	Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene:	≥ 7.5 kPa senkrecht zur Plattenebene

	12 cm	14 cm	16 cm	18 cm
Verbrauch	0.48 Platten/m <sup>2</sup>	0.48 Platten/m <sup>2</sup>	0.48 Platten/m <sup>2</sup>	0.48 Platten/m <sup>2</sup>

	20 cm
Verbrauch	0.48 Platten/m <sup>2</sup>

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

**Lieferform**

Dicke 12 cm: 18 Stück pro Palette (8,64 m<sup>2</sup>/Palette). Nur als Palette lieferbar.  
Dicke 14 cm: 16 Stück pro Palette (7,68 m<sup>2</sup>/Palette). Nur als Palette lieferbar.  
Dicke 16 cm: 14 Stück pro Palette (6,72 m<sup>2</sup>/Palette). Nur als Palette lieferbar.  
Dicke 18 cm: 12 Stück pro Palette (5,76 m<sup>2</sup>/Palette). Nur als Palette lieferbar.  
Dicke 20 cm: 10 Stück pro Palette (4,8 m<sup>2</sup>/Palette). Nur als Palette lieferbar.

**Lagerung**

Holzfaserdämmplatten müssen vor Feuchtigkeit geschützt, trocken und liegend gelagert werden. Paletten nicht übereinander stapeln.

**Untergrund**

Geeignet für monolithisches Mauerwerk (z. B. Vollziegel, Hohl- und Lochsteine, Porenbeton, Natursteine, etc.) oder Betonwände mit tragfähigem Altputz oder neuem Putz im Innen- und Außenbereich anwendbar.

Geeignet für tragfähige Unterkonstruktionen aus Holz oder Metall.

Nicht im Sockel- und im erdberührten Bereich anwendbar. Im Sockelbereich, im erdberührten Bereich und im Spritzwasserbereich sind Perimeter-Dämmplatten einzusetzen.

Die Untergründe auf Unterkonstruktionen aus Holz müssen für die Befestigung des Dämmsystems mit Befestigungsmitteln unter Beachtung der erforderlichen Randabstände gemäß der bauaufsichtlich eingeführten technischen Baubestimmungen für den Holzbau ausreichend bemessen sein.

Die Konstruktionshölzer, Außenwandbauteile und Plattenwerkstoffe müssen eine Holz- bzw. Plattenfeuchte ≤ 20 % aufweisen.

Die Dämmplatten dürfen nur zur Wärmedämmung und als dauerhaft wirksamer Wetterschutz gemäß DIN 68800-213, Abschnitt 5.2.1.2 f von Außenwänden in Holzbauart, die nach DIN EN 1995-1-114 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA15 bemessen sind, ausgeführt und verwendet werden.

Das WDVS ist ungeeignet um Druckbeanspruchungen aus Verformungen der Unterkonstruktion aufzunehmen. Sofern diese nicht ausgeschlossen werden können, ist durch geeignete Maßnahmen (z. B. Dehnfugen) sicher zu stellen, dass diese aufgenommen werden können. Das Dämmsystem darf nicht zur Aufnahme und Weiterleitung von Lasten aus dem Gebäude sowie nicht zur Knick- oder Kippaussteifung von Rippen angesetzt werden.

## Verarbeitung

Die Holzfaserplatten Thermowall L werden mit dem mineralischen Mauerwerk mit Baunit Klebe- und Armierungsspachtel Multicontact verklebt.

Für die Verklebung ist Baunit Multicontact Klebe- und Armierungsspachtel zu verwenden. Vor dem direkten Kleberauftrag empfehlen wir eine Haftschiicht (Pressspachtelung) aufzutragen.

Die Verklebung kann danach vollflächig mit einer Zahntraufel Zahnung 20/13 mm (Verbrauch ca. 6 bis 7 kg/m<sup>2</sup>, je nach Untergrundbeschaffenheit) oder in der Punkt-Wulst-Verklebetechnik mit einem Kleberflächenanteil von mindestens 40 % ausgeführt werden.

### Kleberauftrag maschinell

Der Kleberauftrag erfolgt wulstförmig auf den Untergrund. Es müssen mindestens 50 % der Fläche durch Mörtelstreifen bedeckt sein. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand der Kleberwülste darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Der Kleber muss immer auf der Dämmplatte aufgetragen werden, das gilt auch, wenn zusätzlich Kleber auf dem Untergrund aufgetragen und aufgekämmt wird.

In den Stoß- und Lagerfugen der Platten darf kein Klebespachtel durchtreten, da sonst Wärmebrücken entstehen.

Die Eckausbildung erfolgt in Plattendicke verzahnt. Im Bereich von Fensteröffnungen sind die Dämmplatten auszuklinken. Fugen und Fehlstellen sind mit dem gleichen Dämmstoff zu verschließen, kleinere Fugen und Fehlstellen (< 5 mm) können mit Baunit easytop Klebeschaum (Brandklasse B1) verschlossen werden.

### Dübeln

Die Dämmplatten Thermowall L werden immer zusätzlich am Untergrund verdübelt – Verdübelung frühestens nach 24 Stunden nach Verklebung der Platten.

Die Anzahl der Dübelmenge ist abhängig vom Untergrund der Gebäudehöhe und Windlastnorm DIN EN 1991-1-4.

Die Verdübelung erfolgt oberflächenbündig mit bauaufsichtlich zugelassenen Tellerdübel (Ø 60 mm) Baunit WDVS-Thermotop Schraubdübel S1.

Die WDVS Thermotop Schraubdübel S1 sind mit Verwendung von Baunit Thermotop Setzwerkzeug S1 bündig zur Plattenoberfläche einzubringen.

### Baunit WDVS-Leitfaden beachten!

#### Armieren

Auf die Sichtseite der Dämmplatte ist ein Unterputz mit Klebe- und Armierungsspachtel Baunit Multicontact und der Einlage von Baunit Armierungsgewebe aufzubringen. Schichtstärke der Armierungsputzlage mindestens 6 mm maximal 8 mm. Empfehlung: Vor dem Auftragen vom Unterputz ist auf die Klebeseite der Dämmplatte eine Haftschiicht (Press-Spachtelung) aufzutragen.

In einem zweiten Arbeitsgang ist der Unterputz „frisch in frisch“ vollflächig auf die Dämmplatten aufzutragen und mit einer Zahntraufel 14er oder 16er Zahnung (Verbrauch ca. 7 bis 8 kg/m<sup>2</sup>, je nach Untergrundbeschaffenheit) aufzuzahnen. In den noch frischen Spachtel wird Baunit Armierungsgewebe eingelegt und in den Spachtel eingebettet. Die Armierungsbahnen sind an den Stößen mit 10 cm zu überlappen, **ein stumpfes Stoßen ist nicht zulässig**.

Als Oberputz dürfen mineralische Putze von Baunit, wie Silikatputz, Scheibenputz, Edelweiß Structo oder Baunit Silikonharzputz, eingesetzt werden.

Vor dem Auftragen von einem Oberputz empfehlen wir die Oberfläche mit Baunit Universalgrundierung vorzubehandeln.

## Allgemeines und Hinweise

Bei Befestigung von Dämmplatten aus Holzfaser im Holzrahmenbau und Holzmassivbauten ist unter der Fensterbank eine zweite Schicht Dichtebene vorgeschrieben und auszuführen.

Staubabsaugung gemäß BG-Vorschrift, Bestimmungen der TR GS 553 beachten.

Bei der Verarbeitung persönliche Schutzausrüstung (Schutzbrille, Staubschutzmaske) tragen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN 18550, DIN 55699, DIN 4108 und DIN 18345 (VOB, Teil C), die für den Bereich „Fassdämmssysteme“ geltenden Merkblätter und Richtlinien, z. B. die des Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM), des Fachverbandes WDVS, des Bundesverbandes Ausbau und Fassade (BAF), der Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz (BFS) u. a. in der jeweils gültigen Version beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere Baunit Fachberater gern detailliert und objektbezogen.